

II-5319 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2713/1

A N F R A G E

1992-03-27

der Abgeordneten Dr. Lukesch

und Kollegen

an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr
betreffend Fahrplangestaltung der ÖBB für das

Fremdenverkehrszentrum Kirchberg in Tirol

(Regionalanliegen Nr. 88)

Kirchberg ist der größte Tourismusort des Bezirkes Kitzbühel, hat aber im Vergleich mit touristischen Zentren wie Schladming, Hofgastein, Saalfelden, Ötztal, Imst oder St. Anton eine deutlich schlechtere Fahrplangestaltung beim Bahnverkehr. In allen genannten Orten besteht in der Regel ein Stunden-Takt oder zumindest ein 2-Stunden-Takt. Darüber hinaus halten in diesen Orten auch EURO-CITY Züge, die in Kirchberg grundsätzlich durchfahren. Für Kirchberg ergibt sich daraus, daß am Vormittag in der Zeit von 7.23 h bis 11.23 h kein Schnellzug nach Wien abfährt und ebenfalls 4 Stunden lang, nämlich von 8.18 h bis 12.18 h, kein Schnellzug nach Graz. Der Abreiseverkehr für Gäste aus diesen Regionen gestaltet sich daher besonders problematisch. Dazu kommt noch, daß aufgrund der Einstellung verschiedener Regionalzüge an Sonn- und Feiertagen mit Ausnahme um 9.37 h kein Zug Richtung Kitzbühel-Zell am See verkehrt, was sich sowohl für den Ausflugsverkehr als auch hinsichtlich der Anschlußmöglichkeiten negativ auswirkt.

Ein weiteres wesentliches Problem in Zusammenhang mit den ÖBB ergibt sich für die Fremdenverkehrsgemeinde Kirchberg dadurch, daß seit Einführung des NAT die Zugfrequenz erheblich gestiegen ist, was wiederum zur Folge hat, daß der mitten im Ort befindliche Bahnschranken noch öfter geschlossen ist und damit noch öfter ein Verkehrschaos mit kilometerlangen Autoschlangen entsteht, das Einheimische und Gäste verärgert. Auch dieses

- 2 -

Problem müßte dringend einer zufriedenstellenden Regelung zugeführt werden. Die unterzeichneten Abgeordneten richten in diesem Zusammenhang an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr folgende

A n f r a g e :

1. Sind Sie bereit, dafür zu sorgen, daß auch für den Bahnhof Kirchberg, insbesondere in den Vormittagsstunden, verstärkt Halte von IC- und EC-Zügen eingeplant werden?
2. Wenn ja, bis wann wird diese Neuregelung im Fahrplan in Kraft treten?
3. Wenn nein, warum nicht?
4. Gibt es seitens der ÖBB konkrete Planungen, wie das Problem mit den Bahnschranken mitten im Ort Kirchberg gelöst werden kann?
5. Wenn ja, welche Möglichkeiten werden seitens der ÖBB gesehen?
6. Bis wann soll diese Lösung umgesetzt werden?